

Einleitung	11
I. Die Differenz von »ordre des matières« und »ordre des raisons«	15
1. Der Dialog zwischen Poliander und Eudoxe in »Recherche...«	15
2. Die Betonung der Differenz von »ordre des matières« und »ordre des raisons« im Werk Descartes'	17
II. Der Begriff des »ordre des matières« nach den Einwänden der Gegner	21
1. Die mangelnde Deutlichkeit im Begriff des »ordre des matières«	21
2. »Ordre des matières« und »ordre des raisons« als Arten von Erkenntnis	22
3. Die »objectiones« von Caterus, Mersenne und Hobbes sowie deren gemeinsames Fundament	24
III. Der Begriff des »ordre des raisons« nach den »Regulae ad directionem ingenii«	33
1. Reflexion über die Methode und Theorie der Erkenntnis	33
2. Die fünf Grundregeln der Methode	35
3. Der Zusammenhang der Regeln und der Begriff »ordo«	47
IV. Die »res simplices« und die Priorität des »intellectus« in den »Regulae«	51
1. Die Frage nach den Gegenständen der Erkenntnis als Frage nach der Erkennbarkeit der »res simplices«	51
2. Die Aporien bei der Deutung der »res simplices« als Gegenstände	61
3. Die Merkmale der »res simplices«	66
4. Die drei Gruppen von »res simplices«	69
5. Die Erkenntnis der »res simplices« durch Intuition	72
6. Intuition und ursprüngliches Wissen	73
7. Der Anteil der »res simplices« bei der Wahrnehmung von Gegenständen	78
8. Das Zusammenwirken von Verstand und Wille bei der Erkenntnis	82

X	V. Das »Ego cogito«	85
	»Regulae . . .«	85
X	1. Der »intellectus« als Grund und Einheit alles Wissens in den	
	2. Der Zweifel und die Einsicht in die Existenz des »Cogito« in den »Meditationes«	90
X	3. Das Wesen des »Cogito«	94
X	4. Einzigartigkeit und Universalität des »Cogito«	98
X	5. Die unmittelbare Einsichtigkeit des »Cogito«	104
X	6. Die Beziehung des »Cogito« zu den Gegenständen	106
	VI. Die Einsichtigkeit des Begründungszusammenhangs: Intuition und Deduktion	113
	1. Die Differenz zwischen Intuition und Deduktion sowie ihr Zusammenwirken beim Aufbau der Erkenntnis	113
	2. Die zwei Merkmale der Deduktion: Notwendigkeit und Ordnung	116
	3. Die Einheit des Wissens im System	119
X	VII. Wesen und Existenz des »Deus«	123
	1. Die Frage nach der Realität der »ideae«	123
	2. Die Existenz Gottes als Bedingung der »idea Dei«	128
	3. Die Existenz Gottes als notwendiger Inhalt des Begriffes von Gott	132
	4. Der ursprüngliche Zusammenhang von »Cogito« und »Deus«	136
	5. Die Deutung von Descartes' Gotteslehre durch Jaspers, Heidegger und Krüger	140
	6. Das Verhältnis von Wissen und Sein und die Notwendigkeit der zwei Prinzipien »Cogito« und »Deus«	144
	VIII. Die Realität der Dinge	151
	1. Die Räumlichkeit der Dinge und ihre Beziehung zur Geometrie	151
	2. Die Passivität des Wahrnehmungsvermögens als Argument für die Realität der Dinge	154
	3. Die Konzeption einer mathematischen Naturlehre in den »Principia«	155
	4. Das Problem der sinnlichen Qualitäten	157
	Literaturverzeichnis	161
	Namenverzeichnis	165